

## **Mondlicht fahl**

Mondlicht fahl

Wenn Tränen deine Wangen hinunter rinnen  
Leicht, als wenn Engelsflügel dich sanft berührt hätten  
Du in diesem Moment das Salz des Lebens schmeckst  
Das flüssige Salz der Traurigkeit, des Schicksals und der Liebe trinkst

Das Mondlicht fahl in dein Zimmer fällt  
Und das Licht es nicht schafft, dein Herz zu erwärmen  
Das Gefühl der Einsamkeit über uns wacht, und uns alle heimsucht, egal wie sehr wir uns dagegen wehren

Und im Mondlicht fahl, begegnen wir uns im Leben, sehen uns in die Augen, und vergessen einander wieder  
Als wenn wir im Nebel den Nebel suchen würden  
Suchen wir uns, suchen wir den anderen  
Im fahlen Mondlicht  
Empfange ich die Wärme des Lebens und dich im Sonnenlicht

© **l.tretshoks@web.de**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)